

Das Lernen lernen in Klasse 5 und wie Eltern sinnvoll dabei mitwirken können



- Lernbüro
- Vokabellernen
- Hausaufgaben
 - Hausaufgabentypen
 - Das Hausaufgabenheft
 - Wann?
 - Wo?
 - Wie?
 - Goldene Elternregeln
- Klassenarbeiten vorbereiten

1

DIE SITUATION

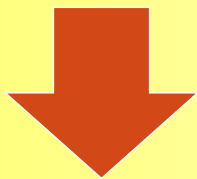


GAT-LERNBÜRO



2

ÜBERGANG GS → GY



Anzahl der Fächer
Hausaufgaben
Vokabeln
Klassenarbeiten

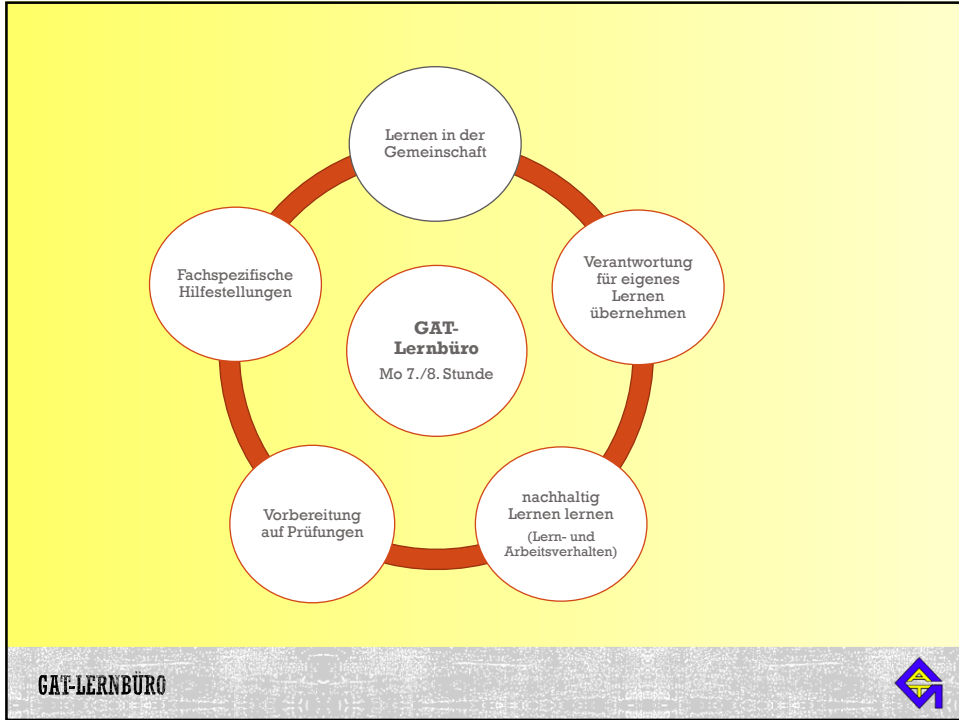
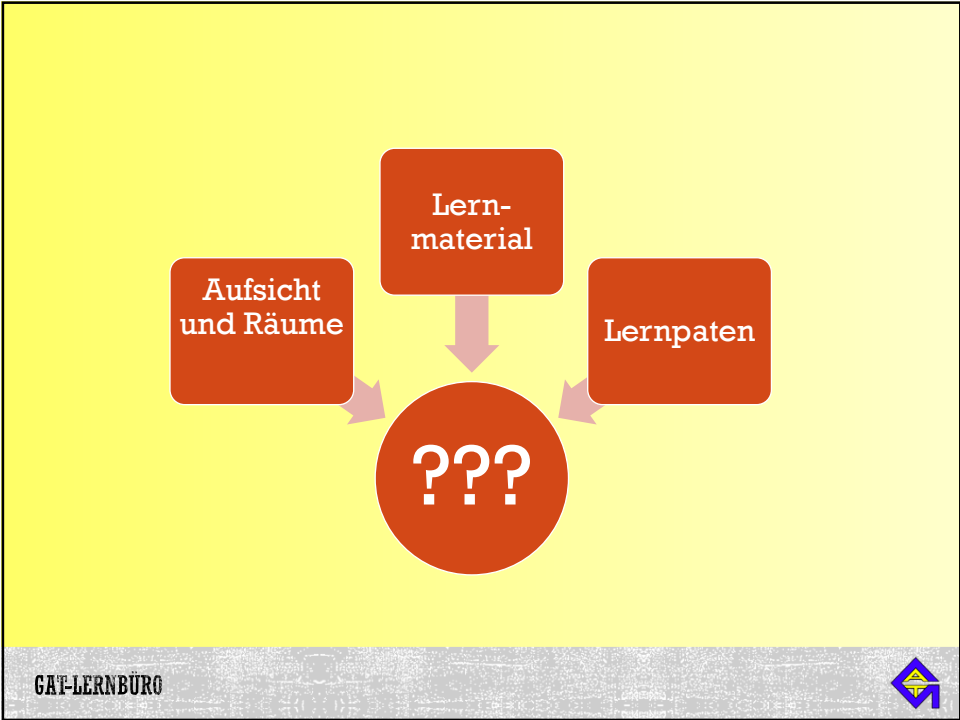


?



GAT-LERNBÜRO





Einladung erfolgt vor den Herbstferien



Wir erwarten:

Motivation

Einhaltung der Regeln

Wöchentliche Teilnahme (mindestens bis zum Halbjahr)



Vokabeln lernen und behalten





Vokabeln lernen:

- ist unerlässlich für das Beherrschen einer Sprache und schulischen Erfolg.
- bringt Freude auch wenn es anstrengend ist.
- ist immer zentraler Teil der Hausaufgabe in Englisch.



Vokabeln behalten:

- geht leichter mit den in der Schule erlernten Grundstrukturen.
- geht leichter, wenn man einige Grundregeln beachtet:

Regel 1: Kleine Portionen



- Nach Möglichkeit nie mehr als 7-10 **neue** Vokabeln auf einmal lernen - "binge learning" ist genauso schlecht wie "binge drinking"
- Thematische Einheiten bilden

11

Regel 2: Lieber öfter als länger



- Wiederholen
 - Regelmäßig
 - Strukturiert
 - Konzentriert

12



Regel 3: Mündlich UND schriftlich!

- white
- oder wait?

- yellow
- oder jello?

- blue
- oder blou?

13

13



Regel 4: In die richtige Richtung!

- Hauptlernrichtung:
Deutsch -> Fremdsprache
(Ausnahme: Latein)

14

14

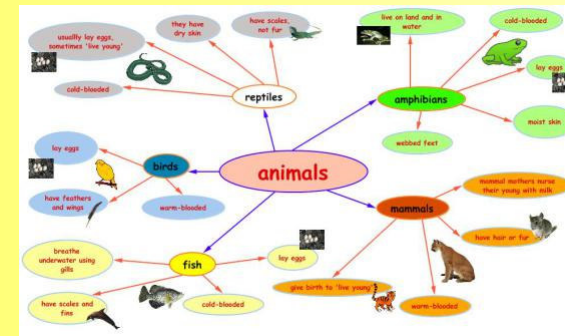
Regel 5: Mehrere „Kanäle“ ansprechen



- Schreiben (-> Klassenarbeiten, Vokabeltests)
- Hören und Sprechen: Bedeutung und korrekte Aussprache trainieren (Aussprachehilfen im Buch)
- Lernen durch Visualisieren
- Tricks und Kniffe nutzen

15

Lernplakate und Mindmaps



- gut sichtbar aufhängen
- durch Haftnotizen ergänzen

16

15

Work together!



- allein lernen,
-> mit Freunden und Familie üben
- abhören
- Geschriebenes kontrollieren

17

Wie? – Bewährte und neue Methoden



- Vokabelheft/ Englischheft/ Buch
- Karteikasten
- Lernprogramme und Apps
- z.B. Phase 6
- Quizlet
- Cornelsen Wordmaster

18

Unterstützung in der Schule



- Portionierung/Wochenpläne
- Aussprachetraining und Lerntipps
- Lernmethoden kennenlernen
- Tests und Abfragen

Unterstützung zu Hause



Es wird nicht erwartet, dass die Eltern die Sprache mitlernen.

Sie dürfen aber.

Sie können Ihrem Kind helfen durch:

- Erinnern
- Ermutigen
- Abfragen (schriftlich und mündlich)
- Kontrollieren
- Loben

Grundgedanken



- Zentrales Erziehungsziel:
die Selbstständigkeit der Kinder
- Bekommt ein Kind bei den Hausaufgaben ständig Hilfe, so wird ihm die Chance genommen, selbstständig und eigenverantwortlich zu lernen.

21

21



- Erklärungen der Eltern, die ganz anders als jene der Schule sind, verwirren das Kind.
- Regelmäßige Hilfe zu Hause
→ Konsumierungshaltung
- Teufelskreis von Helfen und Unselbstständigkeit

22

22

Hausaufgabentypen



Die Trödler



Die scheinbar Hilfsbedürftigen



Die Begabten nehmen es locker...



Die Kämpfer

23

23



Die Trödler



„Du hast ja immer noch nicht angefangen!“
„Was? Soviel hast du in der ganzen Zeit nur geschafft?“

- Ziel des Schülers: Vermeidung einer als unangenehm empfundenen Situation
 - man will das Kind „aufrütteln“, z.B. durch laute Ansprache
- Teufelskreis: die Hausaufgabensituation wird in Zukunft von den Eltern immer als belastet angesehen und das Kind lernt nichts Positives

24

24

Hilfestellungen



- helfen, den Anfang zu finden, ist der Schüler einmal im „Rollen“, geht es meist einfach weiter
- sachorientierte Frage in neutralem Tonfall stellen, etwas: „Welche Aufgaben musst du noch lösen?“
- unbedingt warten, bis der Schüler angefangen hat und noch einen Moment warten, bis er in der Arbeit vertieft ist

25



Die scheinbar Hilfsbedürftigen



„Ich kann das aber nicht!“

- Das Kind fängt an zu jammern, wenn die Eltern weggehen.
- Durch die folgende Anwesenheit der Eltern wird das Klagen des Kindes belohnt.
- Die Lernatmosphäre wird negativer, da irgendwann der Geduldsfaden des Eltern reißen wird.
- aktives Helfen
→ Teufelskreis: ich kann das alleine wirklich nicht, aber ich kann mich auf zu Hause verlassen und muss in der Schule nicht mehr aufpassen

26



In der GS wird jede Aufgabenstellung für die HA z.B. aus dem Buch vorher erklärt, da die Lerngruppen sehr leistungsheterogen sind.

Am GAT ist das Hinführen zur Selbstständigkeit ein Ziel, auch was das Verstehen von Aufgabenstellungen angeht:

„Das Wort kenne ich nicht, wie kann ich rausfinden, was in der Aufgabe von mir verlangt wird?“

statt

„Das Wort kenne ich nicht, also kann ich die ganze Aufgabe nicht lösen“

27

27



Hilfestellung

- in kleinen Schritten vorgehen
- Nicht erklären, sondern fragen!

28

28



Die Begabten nehmen es locker...



„Das brauch ich mir nicht angucken, das kann ich eh!“

- Schüler, der in der Grundschule mit wenig Arbeitsaufwand gute Leistungen erbracht hat.
- Das Lernen und Anstrengen wird nicht gelernt.

29

29

Hilfestellungen



- bereits in der Erprobungsstufe die Anwendung von Lerntechniken etablieren
- Planung und Protokollierung der Lernaktivitäten

30

30



Die „Kämpfer“



„Ich mach das nicht!“ „Das ist mir zu blöd!“ – „Dann lässt du es eben!“
 „Lern wenigstens deine Vokabeln!“ – „Die kann ich schon!“ –
 „Gestern konntest du sie noch nicht!“

31

31

Hilfestellung



- entschiedenes Auftreten
- nicht in Diskussionen verwickeln lassen
- nicht weggehen, in der Hoffnung, das Kind wird schon anfangen
- schweigend warten, wenn nötig höchstens kurz die Aufforderung ohne weiteren Kommentar wiederholen
- neue Vereinbarungen bzgl. der HA außerhalb der HAzeit in einer ruhigen Situation ohne Zeitdruck treffen

32

32

Das Hausaufgabenheft



- Eintragungen wie in einen Terminkalender:
HA an dem Tag eintragen, für den sie auf
sind
- Überblick über die Gesamtbelastung,
zuerst die Aufgaben für den nächsten Tag
machen, danach die anderen, wenn noch
Zeit ist
- Eltern kontrollieren, ob das Hausaufgabenheft
richtig und vollständig geführt ist

33

33



Wann?



- jeden Tag zur gleichen Zeit mit dem
Lernen beginnen
- nach dem Mittagessen eine Pause
einlegen
- einen Wecker für den Beginn der
Arbeitszeit stellen

34

34

Wochenplan

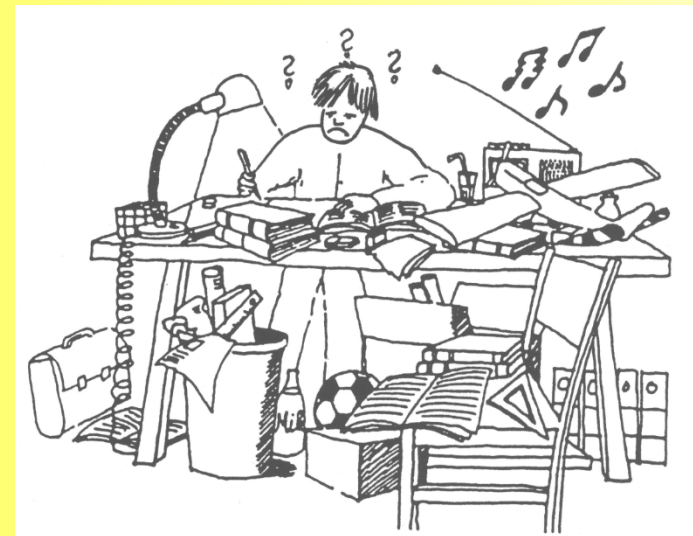


Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.35 – 12.40 Uhr	Schule				
13.00-15.00 Uhr	Essen und Entspannung				
15.00 Uhr					
16.00 Uhr					
17.00 Uhr					
18.00 Uhr	Entspannung				

35

35

Wo?



36

36

WO?



- fester Arbeitsplatz
- Ordnung am Arbeitsplatz
- Musik- oder Radiohören vermeiden
- für ausreichend Platz und Beleuchtung sorgen
- Störungen vermeiden

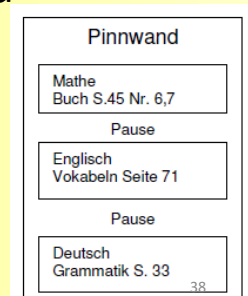
37

37

Wie?



- Plane dein Lernen.
- Schau auf deinen Wochen-/Tagesplan und schon kann's losgehen.
- Kleine Zettel an einer Pinnwand
 - Reihenfolge
 - Motivation durch Abhängen



38



- Beginne das Lernen mit leichten Aufgaben.
- Wechsle im Schwierigkeitsgrad.
- Wechsle zwischen mündlichen und schriftlichen Aufgaben ab.
- Vermeide ähnliche Lernstoffe hintereinander zu lernen.

39

39



- Verwende möglichst viele unterschiedliche Lernwege.
- Vergiss die Pausen nicht!



Die Kunst des Ausruhens ist ein Teil der Kunst des Arbeitens

40

40

Die goldenen Regeln zum Elternverhalten beim Lernen



1. Fördern Sie die Selbständigkeit des Kindes, auch in anderen Bereichen des täglichen Lebens.

Loben Sie das Kind für selbständiges Handeln.

41

41



2. Wenn ihr Kind Hilfe braucht, leiten Sie es dazu an, selbst Lösungswege zu finden.

42

42



3. Erkennen Sie die Leistungen ihres Kindes an; gehen Sie mit Lob freizügiger um als mit Tadel.

43

43



Lob, wie es nicht sein sollte	Lob, wie es sein könnte
Ja, richtig. Wenn du doch deine Vokabeln immer so lernen würdest!	Klasse, du hast alle Vokabeln gekonnt.
Na also, warum denn nicht gleich so!	Hervorragend! Jetzt kannst du's!
Na ja, wenigstens hast du dich angestrengt.	Einfach toll, dass du dir so viel Mühe gibst!
Dein Bild ist schön.	Das Bild ist dir wirklich gelungen. Vor allem die Wolken hast du sehr eindrucksvoll gemalt. Hast du das mit etwas Orange und Violett so hinbekommen?

44

44



4. Überfordern Sie Ihr Kind nicht.

45

45



5. Seien Sie als Erzieher Vorbild im Verhalten, fordern Sie von Ihren Kindern nicht mehr als von sich selbst.

46

46



6. Reden Sie möglichst positiv über die Schule, Lehrer und Unterrichtsfächer.

47

47



7. Setzen Sie sich nicht an den Arbeitsplatz Ihres Kindes, sondern daneben.

48

48

Hilfestellungen



- das Nachsehen der Ergebnisse anbieten
„Wenn du möchtest, sehe ich deine Rechnungen nachher durch.“
Dies hilft vor allem unsicheren und ängstlichen Kindern und entspannt diese vor der HAKontrolle im Unterricht.
- die Aufgabenstellung erklären lassen
„Versuch mir erst einmal zu erklären, was du aufhast.“

49

49



- Lernschwierigkeiten vom Kind erfragen
„Kannst du mir erklären, worin deine Schwierigkeit liegt?“
Schwierigkeiten sind oft an Stellen, auf die ein Erwachsener selber kaum gekommen wäre.
- Lernschwierigkeiten des Kindes herausfinden
„Ich überlege mir gerade, ob du mit dem Begriff „Durchschnitt“ etwas anfangen kannst.“

50

50



- einen konkreten Hinweis geben
„Schlag nach bei...“
 - auf Musteraufgaben oder früher gelöste Aufgaben verweisen
„Kannst du dich noch an die Textaufgabe mit erinnern?“
- Diese Hilfen empfindet das Kind als indirekte Hilfen und so bleibt ihm das Gefühl, die Aufgabe selbstständig gelöst zu haben.

51

51



- vom vorausgegangenen Unterricht berichten lassen
„Erzähl mir doch bitte, was ihr in der Schule gemacht habt. Versuch dich ganz genau zu erinnern.“
Schafft die Verbindung zum Unterricht, hilft beim Erinnern.
- die Aufgabe umformulieren
„Ich versuche einmal, die Aufgabe anders zu formulieren...“

52

52



- die Aufgabe in Teilaufgaben zerlegen

„Bei dieser Aufgabe sollst du drei Dinge tun. Überleg mal was und in welcher Reihenfolge.“

- Teilergebnisse anerkennen

„Das stimmt genau. Mach weiter so!“

53

53



- zur Selbstkorrektur auffordern

„Mach mal einen Überschlag zu deiner Rechnung!“

„Lies dir deinen geschriebenen Text selber einmal laut vor!“

54

54

Klassenarbeiten



- Zeitplanung: Terminkalender oder übersichtliches Terminposter
- frühzeitig und regelmäßig in überschaubaren Portionen Unterrichtsinhalte wiederholen
- am Tag vor der Arbeit: den bereits eingeübten Lernstoff nur noch überfliegen

55

- Wiederholungsphasen aktiv und abwechslungsreich gestalten:

- Tabellen
- Schaubilder
- Skizzen
- Schlüsselbegriffe
- Lernkärtchen
- Eselsbrücken
- Merksätze
- Lerngruppe
- Frage-Antwort-Spiele
- Probearbeiten selber stellen und lösen
- „Wie würde ich eine Klassenarbeitsaufgabe stellen?“
- Vortrag halten

- „Spickzettel“ erstellen: Stoff auf Zeichenblockblatt strukturieren, dann auf immer kleinere Zettel komprimieren, Spicker ist nicht mehr nötig

56



- Training des Zeitgefühls
- eigenen Motivationszettel schreiben
- einfache Entspannungstechniken einüben
- Beginn mit den Aufgaben, die du sofort lösen kannst.

57

57

Quellen

- Die Endres Lernmethodik: Lehrerbegleitmaterial, Folien und Kopiervorlagen zum Lernen lernen. Eine Materialsammlung für Lehrkräfte (5.-10. Klasse); Beltz-Verlag
- Gut starten in Klasse 5: Die wichtigsten Lern- und Arbeitstechniken; vpm Lernbuchverlag
- Natura - Biologie für Gymnasien: Projektplanung Lernen lernen, Klett Verlag
- <http://www.schule-bw.de/lehrkraefte/beratung/beratungslehrer/Kooperation/Eltern/elternabend.pdf>
- <http://www.caritas-haus-feldberg.de/pdf/adhs-und-hausaufgaben-dr-hans-ruder.pdf>
- <http://www.nw.schule.de/mh/luisegym/wirueberuns/rickpdfs/hausaufgaben.pdf>
- http://www.schulpsychologie.de/wws/bin/1300810-1301322-1-hausaufgaben_goedde.pdf
- http://www.bildung.koeln.de/imperia/md/content/selbst_schule/koelnsued/methodentraining_in_jahrgangsstufe_5.pdf

58

58